Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 25 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 23.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).

Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet

Zweite Ausgabe. Montag, 20. März 1911. 60. Jahrgang. Nr. 197.

Aus der Stadt.

Münster, 21. März.

Ein „Hedwig Kiesekamp-Abend" wurde am Sonntag in der Aula des Städtischen Gymnasiums von dem Katholischen Fürsorgeverein zum Besten des Säuglingsheims gegeben. Hedwig Kiesekamps duftige, rhythmische Lieder haben bekannte Komponisten zur Vertonung angeregt. Frau Justizrat Winneken aus Essen sang innige Lieder der Dichterin, die von A. Bungert, Max Reger, Mauke, Professor J. O. Grimm und dem Sohn der Dichterin, W. Kiesekamp, vertont waren. Frau Winneken legte in das Lied „An die Natur" und „Naht auch der Herbst" viel Ausdruck und Gefühl, das sie dank ihrer satten, vollen Stimme ganz ausschöpfen konnte. Nicht minder gut traf die Sängerin, von ihrer Partnerin, Frl. Uhlmann am Klavier feinsinnig begleitet, den frisch-fröhlichen Ton im Lied „Der Postillon". Wie eine friedliche, heimelige Idylle mutete das schlichte, stille, schöne Volkslied an „Dort unter der alten Linde, beim Kirchlein am Bergeshang", ein idyllisches Bild, über dem der elegische Klang der Glocke von Abschied und Wenden sang. Das Lied hat W. Kiesekamp komponiert. Recht innig und bezwingend gelang Frau Winneken das von J. O. Grimm vertonte schelmische Liebeslied „Gefangen". Das schlichte, so ergreifend liebe „Gebet des Kindes" (Max Reger) fand mit seiner innigen, herzlichen Wiedergabe stürmischen Beifall und eine liebenswürdige Wiederholung. Die beiden Damen, die den musikalischen Teil des Abends bestritten, wurden durch vielen Beifall und einen Blumenstrauß ausgezeichnet. Der Rezitator, der aus Hedwig Kiesekamps Dichtungen vortrug, war in Münster kein Unbekannter. Hans Langmaack aus Hamburg steht von seinem Reuterabend in der Literarischen Gesellschaft her noch in bestem Andenken und freundlicher Erinnerung. Auch am Sonntag errang Langmaack wieder einen ganzen Erfolg. Mit seiner modulationsfähigen Stimme, seiner feinen Vortragskunst und seinem tiefen Erleben der dichterischen Schöpfungen zwang er die Zuhörer in den Bann der Dichtung. Und willig und gern folgten ihm alle, wie er nun las und sprach. Mit tiefer Empfindung und Wirkung trug Langmaack Gedichte Hedwig Kiesekamps vor, Gedichte aus Welt und Natur, von großen und kleinen Menschen, voll Lebensernst und heiterer Lebensfreude. Ein ganz kleiner satirischer Schelm lachte über die Welt in „Carneval" und „Wenn er doch nur sprechen wollt". Fröhliche Heiterkeit weckte namentlich die herzigen Kindergedichte vom roten Luftballon und von den ersten Höschen. Mit meisterlicher Kunst formte der Vortragende das Monodrama „Nero", dessen Bilder wie eine dramatisch bewegte Ballade daherbrausten. Sein Bestes bot Hans Langmaack in dem Vortrag der westfälischen Erzählung „Die Geschwister", die aus den „Spökenkiekergeschichten" entnommen war. Die treuherzige Geschichte von dem einfachen, lieben Geschwisterpaar, dem treuen Anton und der kleinen, feinen Amtrin wuchs vor den gebannt lauschenden Zuhörern in ihrer ganzen, großen, schlichten Schönheit auf und ging in tiefster Wirkung zu Herzen. Hier zeigte sich Langmaack als Dichter-Interpret, der nachschafft und nacherlebt. Die rezitatorischen wie gesanglichen Vorträge des genußreichen, gut verlaufenen Abends fanden mit Recht bei der angeregten Gästeschar herzliche und freundliche Aufnahme. Die Veranstalter dürfen mit dem künstlerischen Erfolge des Hedwig Kiesekamp-Abends wohl zufrieden sein.

⊙ **Der Männergesangverein Constantia** veranstaltete Sonntag in den Sälen des Centralhofes ein gut besuchtes Volkskonzert. Das Programm hatte neben einfachen Liedern einzelne große Chöre aufzuweisen, die nicht nur ein gutes Material, sondern auch große Fertigkeit im Singen voraussetzen. An erster Stelle erwähnen wir „Im Sturm" von Curti. Es geht allmählich doch zu weit mit der Schreibweise für Männerchor. Eine instrumentale Behandlung der menschlichen Stimme, wie sie in derartig modernen Chören beobachtet werden kann, ist wirklich nicht angebracht. Wir sind der festen Überzeugung, daß selbst Berufssänger allerlei Klippen zu überstehen hätten, wollten sie dieses Curti'sche Werk singen In wie weit höherem Maße sich die Schwierigkeiten häufen für solche, denen Notenkenntnis und unbedingte Treffsicherheit abgehen, weiß jedenfalls der Dirigent des Vereins, Herr Grein, am besten zu beurteilen, denn es mag manch Stunde sauren Fleißes gekostet haben, bis dieser mit Schwierigkeiten überhäufte Chor so einstudiert war, daß man damit an die Öffentlichkeit treten konnte. Vollständig in sich aufgenommen hatten ihn die Sänger auch jetzt noch nicht, aber aus der Wiedergabe war zu erkennen, daß alle Mitglieder des Vereins mit großem Eifer an das Chorwerk herangetreten waren. Zwei weitere größere Chorwerke, „Gotentreue" von Wagner und „Königsfelden" von Angerer wurden vortrefflich wiedergegeben. Die Schwierigkeiten wurden glatt überwunden und bezüglich Dynamik und Rhythmik war alles geschehen was dem Chor zum Vorteil gereichen konnte. Die Aussprache war bei sämtlichen Vorträgen eine so deutliche, daß man ohne Textbuch zu folgen vermochte. Unter den kleineren Liedern erlebte Brüggemann's „Muttersprache" keine günstige Aufführung. In jeder der 3 Strophen sanken die Sänger, so daß man mindestens einen Ton tiefer endete, wie begonnen war Außerdem ließ die Reinheit in sich noch manchen Wunsch unbefriedigt. Unter solchen Umständen konnte dem Lied kein dankbare Aufnahme beschieden sein. Mendelssohn's „Der frohe Wandersmann", wie auch die hübsche Volksweise „Drunten im Unterland" in der reichen Bearbeitung von v. Othegraven, „So viel Stern am Himmel stehn" von Engelsberg und so manches andere kam charakteristisch und unter genauer Einhaltung der Tonhöhe zum Vortrag. Einer besonders freundlichen Aufnahme erfreute sich Hermann Wefseler's „Posthornrufe". Das ist ein frisch empfundenes Lied, das man den Männergesangvereinen mit gutem Gewissen empfehlen kann Auch das bekannte, aber stets gern gehörte Lied „Innsbruck ich muß dich lassen" von Zünast möchten wir wegen der Stimmungsvollen Wiedergabe besonders hervorheben. Die feinsinnige Auffassung und Ausarbeitung ließ erkennen, daß ein fühlender Musiker an der Spitze des Vereins steht. Wie uns mitgeteilt wird, soll das Konzert in nächster Zeit auf dem Schützenhofe wiederholt werden. Nach dem schönen Erfolge welcher der Constantia und ihrem Dirigenten Sonntagabend beschieden war, darf man erwarten, daß auch der weiteren Veranstaltung ein reger Besuch zuteil wird.

♂ **Der Verbandstag Westfälischer Schuhmacher-Innungen** findet in den Tagen vom 27. bis 29. August d. J. in den Räumen des Schützenhofes statt. An einer in den letzten Tagen stattgefundenen Vorbesprechung nahmen Delegierte verschiedener auswärtiger Innungen teil. Da der Verband Westfälischer Schuhmacher-Innungen sowie auch die Innung Münster in diesem Jahre auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken können, ging die übereinstimmende Ansicht aller Anwesenden dahin, diese Doppel- und Jubelfeier in einer recht festlichen Weise zu begehen. Wie bereits mitgeteilt, soll mit diesem Verbandstage eine Ausstellung von Maschinen, Leder und Bedarfsartikeln stattfinden, welche am Sonntag, den 27. August vormittags von dem Protektor des Verbandes eröffnet wird. Bei genügender Beteiligung ist auch eine Ausstellung von Maßarbeiten geplant. Zu der am Sonntag, der 27. August nachmittags stattfindenden Hauptversammlung haben bereits mehrere hervorragende Parlamentarier ihr Erscheinen zugesagt. Ferner wird der Chefarzt der orthopädischen Heilanstalt, Dr. Becher einen anatomischen Vortrag über den Bau des menschlichen Fußes und seine Beschuhung halten Am Abend findet ein Festkommers statt, in welchem die 25jährige Jubelfeier der Innung Münster zu ihrem Recht kommen soll. Am Montag den 28. August ist zunächst die Delegiertensitzung, während der Nachmittag durch einen Ausflug ausgefüllt werden soll. Weitere Veranstaltungen sind für Dienstag, den 22. August, in Aussicht genommen.

△ **Im Plattdeutschen Verein** hielt am Samstagabend Rektor Renfert einen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag über Klaus Groth, jenen großen Dithmarsen, der wie kaum ein anderer bahnbrechend und neuschaffend als Vorkämpfer und Verteidiger der Lebensberechtigung der niederdeutschen Sprache aufgetreten ist, der durch seine Werke bewies und beweist, daß die niederdeutsche Sprache die Herzenssprache des Niederdeutschen ist. Der Vortragende schilderte das Leben Klaus Groths von seiner Geburt im dithmarsischen Orte Heide an, wo er am 24. April 1819 geboren wurde, seine kindliche Mithülfe bei den Arbeiten auf dem Feld und in dem Moor der Geest und zog hieraus den Schluß, daß hierin die Liebe Groths zu seiner heimatlichen Scholle die beste Nahrung erhalten habe; denn nichts ist mehr geeignet, den Menschen mit der Natur zu verbinden, als die Arbeit in ihr. Für das Müllergewerbe seines Vaters zeigte er keine Neigung, er warzunächst Schreiber beim Vogt, besuchte dann das Lehrerseminar in Tondern und war später Mädchenlehrer in seinem Heimatorte. In den Mußestunden widmete er sich mit wahrem Feuereifer philosophischen, mathematischen und naturwissenschaftlichen Studien. 1847 nahm er seinen Abschied und wohnte dann auf der Insel Fahmarn. Hier verfaßte er zahlreiche Gedichte, die er 1852 in dem „Quickborn" herausgab. Er nahm dann 1853 Wohnung in Kiel, bereiste mit Unterstützung der Regierung Deutschland und die Schweiz und zog nach einem zweijährigen Aufenthalte in Bonn nach Dresden. Von dort siedelte er 1857 wieder nach Kiel über und habilitierte sich im folgenden Jahre an der dortigen Universität als Dozent für deutsche Sprache und Literatur. 1866 ernannte ihn die Kieler Universität zum Professor. Am 24. April 1899 feierte er unter allgemeiner Anteilnahme seinen 80. Geburtstag. Und 38 Tage später starb er. Daß Klaus Groth im Volke weniger bekannt ist, als Fritz Reuter, liegt an der Eigenart seiner Dichtkunst. In ihm sehen wir den großen Lyriker, während die breite Masse des Volkes dem großen Epiker mehr geneigt ist. Redner gedachte dann des einzelnen der Werke Groths und las eine Reihe Proben seiner Dichtungen.

‡ **Fabrikarbeiter-Unterstützungskasse.** Die am 15. März stattgefundene Generalversammlung änderte den § 12 des Statuts dahin ab, daß, vorbehaltlich der behördlichen Genehmigung, die bisherige 14tägige Karenz für die Auszahlung der ersten drei Krankheitstage in eine 2tägige umgeändert wurde. Demnach wird vom 1. April ab die Unterstützung für die drei ersten Krankheitstage erst mit dem 29. Tage der Erkrankung zur Auszahlung kommen.

♤ **Aus dem Bureau des Stadttheaters.** Der bekannte Reuterdarsteller August Junkermann wird Montag, den 27. und Mittwoch, 29. März gastieren. Montag wird Fritz Reuters „Onkel Bräsig", Mittwoch „Ein Abend bei Fritz Reuter" (Einakter-Zyklus) gegeben. Am kommenden Sonntag findet die Uraufführung von der Operette „Militärfalter"". Der Textdichter ist Hans Martin, der Komponist der bekannte münstersche Tonsetzer Leopold Hassenkamp.

‡ **Kleine Nachrichten.** Unter dem Schweinebestande des Kolons Franz Weitkamp zu Amelsbüren, Lövelinkloe 13, sind die Backsteinblattern ausgebrochen. — Durch Gas betäubt wurde am Samstag nachmittag auf dem Bült ein Arbeiter der Gasanstalt, der einen dort entstandenen Gasrohrbruch ausbessern wollte. Als er sich an der ladierten Stelle zu schaffen machte, drang das Gas so stark aus, daß der Arbeiter bewußtlos niedersank. Man schaffte ihn in die dort gelegene Schmiede, wo er alsbald wieder zu sich kam.

Standesamtsnachrichten. Geburten. März 14. S. des Stukkateurs Paul Büsse. — 15. T. des Kunstgärtners Herm. Mühlenhöver. — 16. S. des Wagenbauers Herm. Wehmeyer. — 17. T. des Schlossers Rob. Bittner. — T. des Postboten Jos. Stegemann. — 18. S. des Holzarbeiters Heinr. Kämpchen. — S. des Ingenieurs Joh. Schröder. — 19. S. des Kaufmanns Aloys Scheyperheyn. — 20. T. des Kaufmanns Theod. Holtmeyer. — Aufgebote. März 20. Bureauvorsteher Friedr. Hülsmann v. Essen und Maria Surmann v. h. Gewerbeassessor Dr. Ant. Maué v. Altona und Antonia Schmitz v. h. — Kaufmann Alb. Junker v. Gescher und Anna Ebelbrock v. h. — Fuhrmann Bernh. Böcker und Elis. Hauve b. h. — Heiraten. März 20. Eisenbahn-Hülfsschaffner Pet. Bagaeler v. Stolberg und Sibilla Schanz v. h. — Sterbefälle. März 18. Ackerer Heinr. Wagemann, 79 J. — Witwe Sophia Schulte geb. Flacke, 75 J. — 19. Witwe Johanna Kösters geb. Winters, 84 J. — S. des Registrators Otto Nordmann, 7 Wch. — T. des Maurers Heinr. Mikowsky, 6 Mon. — Ehefrau Gertrud Kuhlmann geb. Thiemann, 53 J. — 20. Berufslose Margarete Langenscheid, 23 J. — Ehefrau Katharina Schulte geb. Grothues, 60 J.

Aus den Provinzen.

❑ **Rheine,** 20. März. (Soolbad Gottesgabe.) Im Laufe dieser Woche treffen die barmherzigen Schwestern in dem Kinderheim des Soolbads Gottesgabe wieder ein. Zu der ersten Kur, die im April beginnt, liegen etwa 70 Anmeldungen vor; jedoch können nur etwa 50 Kinder Aufnahme finden. Die zurückgestellten Kleinen werden zu der zweiten Kur im Mai aufgenommen. Möge die neu errichtete Wohltätigkeitsanstalt im zweiten Jahre ihres Bestehens ebenso segensreich wirken wie im Eröffnungsjahre!

× **Rheine,** 20. März. (Erhebliche Brandwunden) erlitt heute morgen die Frau eines hiesigen Schneiders, welche beim Feueranmachen Petroleum zu Hilfe nahm. Plötzlich schlugen die Falmmen unten aus dem Ofen, wodurch die Frau schwere Brandwunden, besonders im Gesicht und an den Händen, erlitt.

♂ **Wettringen,** 19. März. (Gemeindevertretung.) In der Sitzung der Gemeindevertretung wurden die neugewählten Gemeindevertreter, Provinzial-Gutsinspektor Elpert und Ökonom Alsing in ihr Amt eingeführt. Der in schlechtem Zustande befindliche Weg an Frohoffs Brücke soll instand gesetzt werden. Zum wiederholten Male wurde die Instandsetzung des Weges an Kötter Janning vorbei durch Hndorf nach Haddorf abgelehnt, weil der Weg ein Interessentenweg und daher nicht von der Gemeinde zu unterhalten sei. Zur Veräußerung von Wegeabsplissen an der Haddorfer Chaussee wurde eine Kommission ernannt.

♂ **Hamm,** 20. März. (Über die Unregelmäßigkeiten in der Bäckerinnung) wird uns noch mitgeteilt, daß der Obermeister R. bereits am vorigen Donnerstag durch die Polizei verhaftet; vom Amtsgericht aber sofort wieder entlassen worden ist, wahrscheinlich wegen mangelnden Fluchtverdachts. R. war von der Innung mit der Verwaltung der Hefe-Einkaufstelle betraut und hat, obwohl die Hefe von den Innungsmitgliedern sofort bezahlt werden mußte, die Gelder seit Jahren immer nur teilweise an die Firma A. in Hamm, welcher die Hefelieferung übertragen war, abgeführt, bis schließlich die Firma die Innung zur Zahlung einer Restforderung von annähernd 8000 Mark aufforderte. R., der in einer stürmisch verlaufenen Innungsversammlung seines Amtes als Obermeister enthoben wurde, behauptet, sich keiner Unterschlagung schuldig gemacht zu haben, er stehe der Firma A. nicht als Beamter der Innung, sondern lediglich als persönlicher Schuldner gegenüber. Inzwischen ist ferner festgestellt worden, daß R. auch die in den letzten 6 Monaten einkassierten Sterbekassenbeiträge der Innungsmitglieder nicht an den Verbandskassierer abgesandt hat. In der Innung herrscht über den Vertrauensbruch ihres Obermeisters eine außerordentliche Erregung. Wie verlautet, ist die Ursache der Unregelmäßigkeiten darin zu suchen, daß sich R. in Grundstücksspekulationen eingelassen hat, ohne im Besitze des erforderlichen Kapitals zu sein.

⊡ **Attendorn,** 20. März. (Reifeprüfung.) Am 17. und 18. März fand unter dem Vorsitze des Direktors Dr. Kaumann die mündliche Reifeprüfung statt. Von den 26 Oberprimanern traten 4 wegen des Ausfalles der schriftlichen Arbeiten zurück, die übrigen 22 bestanden bis auf einen. 10 wurden die mündliche Reifeprüfung erlassen. Von den 21, die bis auf 2 katholisch sind, wollen je 2 Theologie, Technik und Rechtswissenschaft studieren, 1 Theologie und Philosophie, 5 Philologie, 3 Mathematik und Naturwissenschaften, 4 Medizin, je einer der Verwaltung und der Tierarzneikunde sich widmen.

Gerichtszeitung.

Strafkammer in Münster.

○ **Münster,** 20. März. (Wegen Jagdvergehens) ist der Arbeiter T. aus Westbevern vom hiesigen Schöffengericht zu 1 Monat Gefängnis verurteilt worden. Der Angeklagte ist vom Förster dabei beobachtet worden, wie er von seiner Wohnung aus querfeldein auf die gestellten Schlingen zuging und sie einzeln untersuchte. Er bestreitet in seiner Berufungsrechtfertigung, die Schlingen gestellt zu haben, er sei an diesem Tage durch das Feld zu seiner Arbeitsstelle gegangen. Der Angeklagte wurde heute zu 100 Mk. Geldstrafe verurteilt.

— (Der Unterschlagung) für schuldig hatte das hiesige Schöffengericht den Kaufmann B. von hier erkannt und ihn dieserhalb zu 25 Mk. Geldstrafe verurteilt. Der Angeklagte hatte zwei einem seiner Angestellten gehörige Sparkassenbücher aus einem Koffer, den er für den Arbeiter aufbewahrte, entnommen und hierauf 70 Mk. erhoben. Gegen dies Urteil hatte der Angeklagte Berufung eingelegt mit der Begründung, daß er sich berechtigt geglaubt habe, den Betrag, für ihn noch zustehende Forderungen erheben zu können. Auch bestreitet er, den Koffer, in dem sich die Sparbücher befanden, erbrochen zu haben. Die Strafkammer II schloß sich jedoch den Gründen des ersten Urteils an und verwarf die Berufung.

— (Zurückgenommen) wurde die von dem Schlosser B. gegen ein Urteil des hiesigen Schöffengerichts eingelegte Berufung.

○ **Rheine,** 20. März. (Wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung) waren die Ackerer R. und L. vom hiesigen Schöffengericht zu je 45 Mk. Geldstrafe verurteilt worden. Die Strafkammer II in Münster verwarf die gegen dieses Urteil eingelegte Berufung.

○ **Borken,** 20. März. (50 Mk. Geldstrafe) hatte das hiesige Schöffengericht dem Eisenbahnarbeiter K.-O. von hier auferlegt. Dem Angeklagten, der sich unschuldig fühlt, scheint die Strafe zu hoch, dem Amtsanwalt jedoch zu gering, und beide hatten Berufung eingelegt, die jedoch beide verworfen wurden.

○ **Kl.-Reken,** 20. März. (Wegen Jagdvergehens) war der Ackerer W. vom Schöffengericht in Borken zu 50 Mk. Geldstrafe verurteilt worden, wogegen jedoch der Angeklagte Berufung eingelegt hatte. Diese sowie diejenige des Staatsanwalts wurde verworfen.

Werne, 20. März. (Wegen Diebstahls) hat das hiesige Schöffengericht den Bergmann K. aus Hövel zu 1 Tag Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte legte gegen dies Urteil Berufung ein. Das erste Urteil wurde aufgehoben und der Angeklagte freigesprochen.

○ **Bocholt,** 20. März. (Wegen gegenseitiger Körperverletzung) waren die Weber B. und der Maurer W. vom hiesigen Schöffengericht zu 1 Jahr bezw. 6 Wochen Gefängnis verurteilt worden. Die Strafkammer II in Münster verwarf beide Berufungen.

---

sh. **Frankfurt** a. M., 18. März. Vor einigen Jahren betrat in Rom ein Herr in der Uniform eines königlichen Adjutanten in der großen Oper die Loge des eben erst neuernannten russischen Botschafters. Er machte seine Reverenz und, legitimiert durch seine goldstrotzende Uniform, erklärte er der Botschafterin, die Königin habe von weitem ihr kostbares Armband beachtet und hege den Wunsch, es einmal aus der Nähe betrachten zu können. Die Dame gab ihm den Brillantschmuck — und Armband und Adjutant sah sie niemals wieder. Der Held dieser Köpenickiade, die er mit Stolz selbst zum Besten gab, hatte sich dieser Tage vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Um seine Person webt ein romantischer Schimmer, er könne sehr wohl die Hauptfigur eines Lieferungsromanes von 1000 Fortsetzungen abgeben. Aus dem gräflichen Geschlechte derer von Halwyl soll der Mann abstammen, der sich jetzt ganz schlicht Kaufmann Heinr. Wyler nennt. Seine Wiege stand im schweizerischen Kanton Solothurn. Im jugendlichen Alter von 17 Jahren bändelte er bereits mit einem Mädchen an. Als sein Vater davon erfuhr, gab er seinem Sprößling auf offener Straße eine derbe Ohrfeige. Darüber empört, ging der junge Mensch nach Frankreich, wo er sich mehr schlecht als recht als Buchhalter durchschlug. Später ging er nach Italien und will hier in Bologna Literatur und Philosophie studiert haben. Die weiteren Wanderungen führten Wyler nach Spanien und Portugal. Auf dem Schiffe, auf dem er nach Frankreich zurückkehrte, befand sich auch der Herzog der Abruzzen, dem sich Wyler als Dolmetscher und Führer verdingte, denn er rühmt sich, acht Sprachen zu sprechen. Er machte verschiedene Expeditionen mit dem Herzog, der ihn eines Tages seinem Freunde, dem Professor Lombrose, vorstellte. Das war fatal; denn der berühmte Professor entdeckte Wyler als besonders interessantes Studienobjekt und — schickte ihn kurzerhand in die Irrenanstalt nach Mailand. Schon nach wenigen Monaten gelang es Wyler, die Flucht zu ermöglichen. Er betrat bald darauf mit dem bereits geschilderten Coup in der großen Oper die Verbrecherlaufbahn. Den von der Botschafterin ergatterten Brillantschmuck will er in einem Schweizer Bankhause deponiert haben, wo auch sein bares Vermögen in Höhe von einer Million liege. Anfang August, so erzählte Wyler weiter, logierte er in einem erstklassigen Hotel in München als Marquis Rosetta und stahl einer Dame einen Scheck über 500 Mark und Juwelen im Werte von 80 000 Mark. Merkwürdiger Weise ist der Münchener Polizei von diesem Falle nichts bekannt. Ferner steht fest, daß Wyler in München, Augsburg, Nürnberg und Frankfurt als Paletotmarder auftrat, wobei der Metallbrecher Gries, den er in München kennen gelernt hatte, sein Kompagnon war. Gries hatte die Aufgabe, die vom Wyler gestohlenen Sachen zu versilbern. Bei einem Versuche, im hiesigen Pfandhause Paletots zu versetzen, wurden die beiden Spießgesellen festgenommen. Unter ihren Effekten fand man allerlei Sachen, die verrieten, daß man es mit internationalen Gaunern zu tun hatte. Das Gericht verurteilte Wyler wegen Diebstahls in 11 Fällen zu 4½ Jahren Gefängnis und Gries wegen Diebstahls und Hehlerei zu 1 Jahre Gefängnis. Der Gerichtshof nahm an, daß beide Angeklagte geistig gesund seien, ließ aber dahingestellt, was von den phantastischen Erzählungen Wylers

Sport.

= **Deutscher Radfahrer-Bund.** Der „Gau Westfalen" zu dessen Bereich auch Münster gehört, steht in bezug auf den Radfahrsport des letzten Jahres mit an erster Stelle. Auch in diesem Jahre ist er wiederum bestrebt, nur das Beste zu bieten. Außer einem Bundespokal (Wert 125 Mk.) stellt er zu den Wettbewerben im Saal und auf der Landstraße zwei wertvolle Ehrenpreise. Beide haben einen Wert von je 750 Mk.; sie sind für einige Tage im Fenster des Herrn Kiffe (Alter-steinweg) ausgestellt. Für die Rennbahn ist dem Gau für das Jahr 1911 von einem Gönner des Radfahrsports ein Ehrenpreis im Werte von 450 Mark zur Verfügung gestellt. Nähere Auskunft erteilt gern der Ortsvertreter, Herr B. Pollack, Jüdefelderstraße, urb der Radfahrer Klub Schwalbe. Der Deutsche Radfahrer-Bund ist der größte Rad- und Kraftfahrer-Verband Deutschland und zählt zurzeit etwa 50 000 Mitglieder Außer seinen bestorganisierten Wettbewerben bietet derselbe seinen Mitgliedern kostenlose Haftpflicht und Unfallversicherung, Rechtsschutz, Karten usw. Die Frühjahrs-Gauversammlung findet am 5. Mai in Herford statt.

Handel und Industrie.

Schlachtviehmärkte Essen:

Gattung	Qualität I.	II.	III.	IV.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ochsen	00 87	82 85	75 80	00-00
Bullen	82 84	75 80	70 74	00 00
Färsen u. Kühe	88 84	80 82	73 78	65-70
Kälber	104 104	100 103	92 100	78 101
Schafe(Weidem.)	85 86	00 00	00 00	—
Fette Schweine	58.00	57-58	54-56	45-56
Vollfl. Schweine	00-00	00-00	00-00	00-00

Gattung	Qualität I.	II.	III.	IV.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ochsen	86 87	81-86	76 79	68 74
Bullen	80 81	76 79	74 75	00 00
Färsen u. Kühe	77 80	73 77	60 64	
Kälber	92-96	87 91	80 86	74 79
Schafe(Weidem.)	80 85	00 00	00-00	00-00
Fette Schweine	59 60	58 60	56 59	56 58
Vollfl. Schweine	00-00	00-00	00-00	00-00

Die Preise verstehen sich für 50 kg Schlachtgewicht.

Essen. Auftrieb: 84 Ochsen, 185 Bullen, 492 Färsen und Kühe, 766 Kälber, 51 Schafe, 4652 Schweine. Tendenz: Großvieh langsam, 33 St. Überstand. Kleinvieh mittel. Es wurden verkauft 95 zu 79 Pfg., 617 zu 78 Pfg., 941 zu 77 Pfg., 1362 zu 76 Pfg., 967 zu 75 Pfg., 250 zu 74 Pfg., 125 zu 73 Pfg., 25 zu 72 Pfg., 8 zu 71 Pfg., 34 zu 70 Pfg., 19 zu 69—44 Pfg.

Dortmund. Auftrieb: 620 Großvieh, 343 Kälber, 69 Schafe, 2356 Schweine. Tendenz: mittel. Es wurden verkauft: 628 Schweine zu 60 Pfg., 632 zu 59 Pfg., 219 zu 58 Pfg., 83 zu 57 Pfg., 123 zu 56 Pfg., 17 zu 55 Pfg., 27 zu 54 Pfg., 16 zu 53 Pfg., 6 zu 52 Pfg., 3 zu 51 Pfg., 13 zu 50 Pfg., 1 zu 47 Pfg.

Telegraphischer Bericht der Berliner Kursbörse.

Tendenz. Die Börse eröffnete die neue Woche in fester Stimmung. Die zuversichtlichere Auffassung der schwebenden politischen Fragen, der feste Samstagsschluß Newyorks und die Gerüchte über einen günstigen Januar-Abschluß von Phönix riefen einige Kauflust namentlich in Hüttenwerten hervor. Von den letzteren gewannen Bochumer und Gelsenkirchener über 1 und Phönix 0,875 Prozent. Auch die Elektrizitätswerte waren gefragt unter Bevorzugung von Schuckertaktien. Recht reges Interesse brachte die Spekulation wieder Canada-Aktien entgegen infolge von Meldungen aus Canada von großen Getreidebeständen, starker Einwanderung und vermehrter Getreideanbaufläche. Die Kurse hoben sich unter Schwankungen um ziemlich 2 Prozent. Österreichische Staatsbahnaktien stellten sich im Anschluß an Wien höher, während Lombarden unter Angebot litten, Kreditaktien waren fest. Die Bankaktien unterlagen im allgemeinen nur geringfügigen Änderungen. Durch Festigkeit zeichneten sich wiederum die russischen Werte aus Am Rondsmarkt ging es sehr still zu. Vorübergehend machte sich auf dem Montanaktienmarkte eine Abschwächung bemerkbar, weil es hieß, daß im Laufe dieser Woche eine Ermäßigung der Roheisenpreise zu erwarten sei, doch wurden die Kursermäßigungen späterhin zum Teil wieder wett gemacht. Die Umsätze erlangten keinen großen Umfang. In der 2. Börsenstunde gestaltete der Verkehr sich sehr still. Bemerkenswert war eine Besserung in Prinz Heinrichbahn-Aktien. Ultimogeld etwa 4,75, tägliches Geld 3,50 Prozent.

Tendenz. Die Börse schloß im Ultimohandel geschäftslos Auch der Kassamarkt für Industriewerte zeigte nur geringe Lebhaftigkeit bei vorwiegend behaupteten, teilweise höheren Kursen. Voatländische Maschinenaktien stiegen weiter auf angeblich bevorstehende Kapitalserhöhungen, dagegen schwächten sich einige der fünfst aestiegenen Werte unter Realisierungen ab. In der Nachbörse stiegen Canada auf Londoner Kurse und Phönixaktien bei lebhaftem Geschäft.

Kassabörse.

	18./3.	20./3.		18./3.	20./3.
Wechsel Amst. k.	169 20	000 00	Span. Fuss. Sch.	00,00	00,00
" Belg. Pl. k.	80 65	00.00	Ung. Goldrente	93,70	93,50
Check London	204 40	204 45	Schatzscheine	100,30	100,25
" Paris	80 88	80 85	Sächs. Rente	83,75	83,70
Wechs. Wien	85 02	85 05	Rh.-W. Rentenbr.	000,00	000,00
" Ital. Pl. k.	00,00	00 00		91,30	91,20
Russ. Noten	216 15	216 02	Rhein. XX-XXI	100,60	100,60
Privatdiskont	3½	3½	do. XXII-XXIII	96,25	96,25
Reichsanl. kon.	94 10	94 20	III-VII, X,		
	94,30	94 20	XII-XVII, XXIV-XXVII, XXIX	91,30	91,60
Pr. Konsol kon.	84 25	84 25	" XXVIII 16	91,60	91,60
			" XVIII	88,30	88,30
Bayer. Handelsb. Pfdb. unk. 1912	100,50	100 50	" IX, XI, XIV	86,20	86,20
Berl. H. P. abg.	97,00	97 10	W. Prov.-Anl. III unk. b. 1909	100,60	100,70
do.	90,00	90 00	do. IV " V 1913	101,90	101,40
Rh.-Westf. B.-Pf. X, unk. 10	99,00	99.00	do. IV 09	97,10	97,10
Westd. Bd.-Cr.-Pf. VI unk. 10	100,20	100 20	do. II, III, IV	91,25	91,25
do. III unk. 09	90,80	90.80	do. IV, VIII, X (1915)	91,60	91,30
Preuss. Centr. Bd. von 1899	99,50	99,50	do. II	84,50	84,50
do. 99 unk. 09	99,40	99 50	Dortm. St.-Anl.	100,10	100,10
" 86, 89	90,20	90, 0	Münster. Stadt-Anleihe	90.90	90,90
" 94, 95 unk. 05	90,00	90,00	Westf. Pfdbr. 3½%	90 60	90,50
" 1901 unk. 13	90,60	90 60	" 4%	100,25	000,00
Pr. Pfdbr. Br. 25 unk. 14	99,30	99,40	Köln-Mind. Pr.-Anl.	136,80	136,60
do. 27 unk. 15	99,60	99,70	Ostafr. Zollobllg.	94,25	94,25
do. 28 unk. 1917	99,90	100,00	Barmer Bankv.	124,80	124,90
do. 29 unk. 1909	100,00	100,00	B.-M. Bk. Elbf.	162,70	162,70
do. 30, 31 unk. 20	100,50	100,50	Berl. Handelsges.	173,75	173,75
do. 26 unk. 11	93,50	93,50	Komm. & Diskb.	117,90	117,60
do. 24 unk. 1912	91,40	91,40	Deutsche Bank	249,90	249,90
Pr. Com. Obl. II unk. 10	100,40	100,40	Diskonto-Komm.	198,00	198,30
do. VI unk. VII unk. 17	100,60	100,75	Dresdener Bank	163,90	164,75
do. VIII unk. 18	100,80	100,80	Essener Bankv.	138,50	137,60
do. IX unk. 20	101,80	101,80	Ess. Kreditanst.	164,75	164,90
Argt. Gd. A. ian.	000,00	000,00	Mitteirh. Bank	120,50	120,30
Italien. Rente	000,00	000,00	Niederd. Bank	0,00	0,00
Rumänien 1889	92,50	00,00	Osnabr. Bank	139,50	139,50
Rumänien 1893	91,90	91,80	Rheinische Bank	117,75	118,00
			Rh. Diskont.-Ges.	129,25	129,25
			Schaafh. Bv. alte	142,10	142,00

Industriewerte.

Allg. Elekt.-Ges.	271,70	272,80	Königsbrauerei	153,50	153,50
Alumin.-Industrie	260,00	265,75	König Wilhelm	262,25	261,00
Allg. Lok. & Strb.	162,10	162,25	do. do. St.-P.	342,50	339,50
Anglo Guano	117,00	117,50	Königsborn

Dortmund-Ems-Kanal-Verwaltung.

Verdingung.

In öffentlicher Ausschreibung sollen vergeben werden die Lieferung von 37 t Walzeisen und genieteten flußeisernen Pfählen für die Leitwerke der neuen Schleppzugschleuse Altenrheine bei km 118 des Dortmund-Ems-Kanals.

Die Verdingungsunterlagen können während der Dienststunden bei dem unterzeichneten Bauamt eingesehen oder gegen portofreie Einsendung von 1 Mk. durch die Post bezogen werden. Die Angebote sind in verschlossenen mit entsprechender Aufschrift versehenen Umschlägen bis zum 15. April 1911 an das unterzeichnete Bauamt einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt am 15. April 1911, vormittags 10 Uhr, in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Referenzen sind anzugeben.

Lingen, 15. März 1911.

Königl. Bauamt
für den Bau von Schleppzugschleusen im Emsabstieg des Dortmund-Ems-Kanals.

Dortmund-Ems-Kanal-Verwaltung.

Verdingung.

In öffentlicher Ausschreibung soll die Lieferung und Aufstellung eines zweiflügeligen Stemmtores für die Schleppzugsschleuse Altenrheine bei km 118 des Dortmund-Ems-Kanals vergeben werden.

Das Gesamtgewicht der Eisenkonstruktion beträgt rund 24 t.

Die Verdingungsunterlagen können während der Dienststunden bei dem unterzeichneten Bauamte eingesehen oder gegen portofreie Einsendung von 1,00 Mark (nicht in Briefmarken) durch die Post bezogen werden.

Die Angebote sind in verschlossenen, mit entsprechender Aufschrift versehenen Umschlägen bis zu dem am **12. April, vorm. 10 Uhr, in den Geschäftsräumen des unterzeichneten Bauamtes stattfindenden Verdingungstermin**, bei welchem die Öffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber erfolgt, einzureichen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen. — Referenzen sind anzugeben.

Lingen, 15. März 1911.

Königl. Bauamt
für den Bau von Schleppzugschleusen im Ems-Abstieg des Dortmund-Ems-Kanals.

Auktion.

Heute, Dienstag, 21. März, nachm. 3 Uhr, werde ich in meinem Auktionslokale Hasenstraße 40 in freiw. Auftr. folgende Sachen meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern:

6 Bettstellen m. Matratzen, 1 Pianino, 2 Kommoden, 2 runde Tische, 2 Mahagoni-Tische, 3 Küchenschränke, 1 Anrichte, 1 Kleiderschrank, (Stürig), 4 Sofas, 1 Nachtkonsole, 2 Spiegel, Garderobenständer, 2 Küchentische, 2 Kochherde, 1 Wirtschaftsherd, versch. Bilder, 4 Öfen und sonstige Haus- und Küchengeräte.

Die Sachen sind gebraucht und können von 1 Uhr ab besichtigt werden.

Münster, 20. März 1911.

Theodor Weber,
Auktionator,
Hasenstr. 18, Seiten-Eingang.
Telephon 1578.

Auktion.

In freiw. Auftr. werde ich am Mittwoch, den 22. März 1911, nachm. 3 Uhr, in der **Münsterischen Auktionshalle, Hasenstr. 40,** folgende Sachen meistbietend geg. gleich bare Zahlung versteigern:

3 Bettstellen m. Matratzen, 2 Sofas, 1 Chaiselongue mit Decke, 1 Pianino, fast neu, 2 Küchenschränke, 2 Öfen, 2 Kochherde, 3 Pat.-Matratzen, 2 Hängelampen, Veranda-Möbeln, antike Leuchter, antike Truhe, 2 Marmortische, 3 Sessel, versch. Bilder und Spiegel, 1 Sofa-Aufbau mit Spiegel, 1 Schaufenster-Einrichtung, versch. Tische, und Stühle u. sonstige Haus- und Küchengeräte und 1 Ackerwagen.

Die Sachen sind gebraucht und können von 1 Uhr ab besichtigt werden.

Münster, 21. März 1911.

Theodor Weber,
Auktionator.
Hafenstr. 18, Seiten-Eingang.
Telephon 1578.

Haus-Verkauf.

Am Mittwoch, 29. März, nachmittags 5 Uhr, werde ich in freiw. Auftrage die Besitzung des verstorbenen Arbeiters **Franz Linnenbaum,** Feldbauerschaft Nr. 84, in der Nähe des Bahnhofs Nordwalde in Größe von 72 Quadrat-Ruten öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkaufen.

Anton Stening,
beeid. Aukt., Nordwalde.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 23. März 1911, vormitt. 10 Uhr, sollen in dem Gräfl. Droste-Bischeringschen Forstorte „Bohnenkriele", Distrikt 11 b, zu Beerenbrock, Kp. Lüdinghausen, folgende Hölzer meistbietend verkauft werden:

98 Eichen bis 12 Meter lang und 23 Zentimtr. Durchmesser,
12 Fichten bis 12 Mtr. lang und 23 Zentimtr. Durchmesser,
48 Fichtenstangen 1. bis 3. Klasse,
88 Rmtr. Eichenknüppel (in ganzer Länge),
40 Rmtr. Eichenreiser (unaufgearbeitet).

Burg Bischering b. Lüdinghausen, den 13. März 1911.

Der Rentmeister:
van Dyk.

Land-, Klee-, Gras-, Wiesen-

Nutzungs-Verkauf

von 25 Morgen in freiwill. Auftr. am Donnerstag, den 23. März 1911, nachm. 5 Uhr, hinter der Militär-Waschanstalt, hart an der Meckenbeckerstraße, 20 Minuten vom Mittelpunkt der Stadt belegen, in mehreren Nummern. Düngung kann vom Käufer bewirkt werden.

Anton Möllers,
beeid. Aukt.,
Wolbeckerstraße 19.

Ziehung 22 März u. folgende Tage.

Geld-Lotterie

der Allgemeinen Deutschen Pensionsanstalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen in Berlin.

12241 Gewinne im Betrage von Mark

Hauptgewinne
330000
100000
50000
25000

u. s. w.

bar ohne Abzug zahlbar.

Lehrerinnen-Lose à 3,50 M. (Porto und Liste 30 Pfg.)
Berliner-Lose à 1 M.
Hauptgew. 10000 M.
Versand auch unter Nachn. durch die Glückskollekte

F. Amtenbrink
Köln a. Rh.
Obenmarspforten 25.

In **Münster** bei
Alb. Sevin Wwe.

Drogerie-Verkauf.

In einer bedeutenden Stadt Westfalens ist wegen Übernahme eines anderen Gewerbes eine flottgehende und sehr hebungsfähige Medizinaldrogerie per sofort oder später zu kaufen. Das Geschäft besteht seit 11 Jahren und besitzt eine Ia. Stamm-Kundschaft. Bedingungen günstig. Nur festentschlossene Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft. Offerten unter G H 3470 an die Exp.

Gegen üblen
Mundgeruch

„Chlorodont"-Zahncreme vernichtet alle Fäulniserreger im Munde u. zwisch. den Zähnen und bleicht missfarbene Zähne blendend weiß, ohne d. Schmelz zu schaden. Herrlich erfrischend im Geschmack. In Tuben, 4—6 Wochen ausreichend, Tube 1 M. Probetube 50 ₰. Erhältlich in **Apotheken, Drogerien, Parfümerien** usw.

Depots in Münster:
Servatiidrogerie, Salzstr. 35,
Reformdrog., Rothenburg 46,
Schwanendrog., Rothenb. 39,
Mohrendrog., Ludgeristr. 26,
Rheinaniaparf., Salzstr. 57.

Zuckerkranke

Harn- (Urin-) Untersuchungen auf Zucker, Eiweiß 2c. (qual. u. quant. Analyse) in kurzer Zeit.
Dr. Ebel's N-Salz stets frisch am Lager.

C. H. Poetter,
Adler-Drogerie,
Hammerstr. 31. Telephon 339.

Geschäftsbücher

zu Fabrikpreisen.

Louis Espagne,
Münster i. W.,
Ludgeristraße Nr. 94.

2—3-Familienhaus

mit Garten in Nähe Mauritz zu kaufen gesucht. Off. unt. **L L 852** an die Exp.

Offene Stellen

Zu sofort oder 1. April umständehalber ein bess. **Mädchen** gesucht, welches auch im Geschäft tätig sein muß. Kleiner Haushalt (2 Pers.). N. Exp.

Mädchen nach Cöln gesucht.

Zum 1. April od. später sucht Beamtenfamilie in Cöln ein älteres, gesetztes, tüchtiges, durchaus zuverlässiges Mädchen, das schon längere Zeit in Stellung war, selbständig kochen kann und Liebe zu Kindern hat. Angebote unt. C D 3466 an die Exp.

Modes!

Suche per sofort eine tücht. 1. Arbeiterin. Salär 75 Mk. bei freier Station.

P. Schäfer, Rüthen.

Versteigerung.

Donnerstag, den 23. März cr., vormittags 10 Uhr **beginnend, sollen im Versteigerungslokale Bergstraße Nr. 21—22 zu Münster ein Warenlager und zwar:**

Kunstblätter, Aquarelldrucke, wertv. Bilder und Kopien, Radierungen, Landkarten, Alburns von Münster; Bücher: Landeskulturgesetze, landwirtschaftliche Buchführung, Niederdeutsche Volksbühne, Logik, Herdfeuer und Heidewind

im ganzen zwangsweise gegen Barzahlung versteigert werden.

Meyer, Gerichtsvollzieher.

Auktion

Am Freitag, den 7. April 1911, früh 9 Uhr und nachmittags 3 Uhr, sollen **im Gartensaale des Herrn F. Levedag, Krummertimpen 47,** die Pfänder

Nr. 976 und 4008 bis 5493

durch Herrn Gerichtsvollzieher **Paris** meistbietend gegen gleich bare Zahlung verkauft werden. l12a

Dieselben bestehen in **Uhren, Kleidungsstücken, Stoffen, Betten, Regulateuren, Gold- und Silbersachen 2c.**

Etwaige Verkaufsüberschüsse können binnen 14 Tagen bei der Anstalt und innerhalb Jahresfrist bei der Armenkasse in Empfang genommen werden.

Am Tage vor der Auktion ist die Anstalt geschlossen.

Münsterische Pfandleihanstalt
Kölscher & Comp., Wilmergasse 17-18.



Gut gepflegte **Kanarienzuchtweibchen** à 3.—, sowie einige **Hähne** à 10, 12 u. 15 Mk. abzugeben. Sämtliche Vögel tragen **geschlossene Fußringe.** Stamm in der **Selbstzuchtklasse** nachweislich **höchst prämiiert.** Bei schriftl. Anfragen Rückporto erbeten. r2a

Rethmeier,
Rogelerstraße 4, 1. Etage.



Westfäl. Corset-Manufaktur
Helene Davids & Cie.
Münster i. W.
Salzstr. 16. Telephon 1391.

Kommunikanten- und Konfirmanden-Corsets
in größter Auswahl.
Preislage Mk. 0.90, 1.—, 1.25, 1.75 und höher.

Gelegenheitskauf!

Empfehle einen Posten

Damen-Glacé,



prima Qualität,
à Paar **Mk. 2.— und 2.50.**

A. Merlin,
Ludgeristraße 72.

Café-Restaurant

Bürgergarten

ist für sofort zu verkaufen oder zu verpachten.

Näheres **Werner Mainz,** Burgstr. 31.

Hutblumen u. Federn.

Großes Lager in **Seiden- u. Stoffblumen, Bandpikets** 15, 18 u. 20 Pfg. Echte **Straußfedern,** 40 cm lang, Mk. 1.85. Kurze **Federn** 35 und 65 Pfg. **Kopfkränzchen** von 25 Pfg. an. Billigste Bezugsquelle für Modistinnen.

Blumen-Fabrik en gros und en detail **Hendrichs,**
Osnabrück, Krahnstraße 24.
Verkauf 1. Etage. ac3



2 Kutschwagen,

gebr., fast neu, sollen am **Donnerstag, den 23. März, morgens 11 Uhr,** vor der Wirtschaft **Bispinck** vorm. **Lechtreck** (Kalkmarkt) in fr. Auftr. verkauft werden.

Dieselben können 2 Stunden vorher besichtigt werden.

Anton Möllers,
beeid. Aukt.,
Münster i. W., Wolbeckerstr. 19

Violinen

in allen Preislagen gut und billig.

Bernh. Tormann,
Prinzipalmarkt 41.

Pianinos
Harmoniums

neue und gebrauchte, kauf- u. mietweise, am vorteilhaftesten bei

Bernh. Tormann,
Prinzipalmarkt 41.

Mehrere neue bessere

» Plüschsofas «

zu 45 Mk., f. neue **Gobelinsofas** zu 35 Mk. zu haben.
Paulstraße 7.

Gardinen-Abteilung

Engl. Tüll-, Spachtel- u. Crochet-Gardinen,
Engl. Tüll-, Spachtel- u. Crochet-Stores,

Allover-Nets, Vitragen, Restaurations-Vorhänge,
Künstler-Vorhänge, in Leinen und Baumwolle,
einfarbig, bunt gestreift und brochiert.

Renaissance- und Künstler-Leinen für Vorhänge,
Mull-, Kongress- u. Madras-Stoffe in allen Breiten,
Rouleau-Köper u. Bourgourans in weiß, crême, mode,
84, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170 und 200 cm breit,

Nur Neuheiten der Saison in allen Preislagen.

Gardinen à Fenster von **1.50** bis **75.00** Mark.

Einzelne Fenster u. Restbestände stets bedeutend unter Preis.

Theodor Cloer, Münster.

Beachten Sie bitte meinen elektr. Gardinen-Verzeiger.

Für gutes Geld, gute Ware!

Freunde eines guten, reinen Kornbranntweins, verlangt stets ausdrücklich

Korn oder Kornbranntwein

und nicht einfach **Alten, Klaren, Schnaps** oder **Branntwein.** Nur dann muss Euch **„reiner Korn"** verabreicht werden.

Empfehle meine

Dampffärberei u. chem. Waschanstalt

zum Reinigen und Färben von Seidenroben, Damen-, Herren- u. Kinder-Garderoben, Gardinen, Dekorationsstoffen und Teppichen.

Spezialabt.: Musterfärberei
für Seide, Spitzen und Damenkleider.
(Lieferung von **Trauersachen** innerhalb 24 Stunden.)
Nach auswärts schnellste Bedienung.

Hochachtungsvoll

A. Zurawski, Münster i. W.
Telephon 672. **Magdalenenstr. 3/4.** Telephon 672.



Restaurations- u. Hotel-Einrichtungen
billigst.
E. Schütte.

Portemonnaies, Brieftaschen, Zigarrenetuis

in unerreicht großer Auswahl, von den billigsten bis zu den feinsten empfiehlt r3c

B. Engelhard, Ludgeristr. 73, Telephon 1102.
Sattlerei, Lederwaren und Reiseartikel.
Reparaturen in eigener Werkstatt.

Tapeten-Reste

aus der Saison 1910

werden zu **billigen Preisen** am Lager abgegeben.

A. F. Lücke

Fernruf 623. Klosterstrasse 10.

Magen-Tabletten nach Sanitätsrat Dr. Bachem, ärztl. erprobt u. empfohl. b. Sodbrennen, saurem Aufstoßen, Uebelkeit, Magendruck nach dem Essen, Blähungen, Verdauungsstörung u. Appetitlosigkeit. gr. Sch. 1.20, kl. Sch. —.80 in allen Apotheken.

Künstliche Zähne



mit und ohne Gaumenplatte.
Spezialität:
Goldkronen und Brücken,
Nervtöten, Zahnziehen, Plomben.

C. Bröckers
Zahn-Atelier
Inh.: **J. Klugmann.**
Sprechstunden von 9—6 Uhr.
Münster i. W. Ludgeristr. 114.

Eine Partie

Tennis-Rackets

letzter Saison

gebe, um ganz damit zu räumen, mit

20% Rabatt ab.

A. Sprickmann-Kerkerinck,
Ludgeristr. 36. a5b

Bäckerei Louis Schelte,

Hammerstraße 5,
Telephon 169,
empfiehlt täglich frisch:
Frühstücks- und Tafelbrötchen, Weißbrot, Cafelerbrot, Graubrot, Kommißbrot, Zwieback usw.
Auf Bestellung überall hin frei Haus.

Louis Schelte,
Hammerstr. 5.

Lose

von allen hier erlaubten

Lotterien

hält vorrätig
das Lotterie-Geschäft

Tormann,
Prinzipalmarkt 41.

Milchzucker,

chemisch rein u. sterilisiert, bestbewährter Zusatz zur Säuglings-Ernährung
1/2 Pfd. 1.— Mk.
1/4 Pfd. 0.55 Mk.

Reform-Drogerie Fritz Marquard,
Rothenburg 46. a3

Festlieder, Menüs
Hochz.-Zeitungen
eleg., modern, schnell
M. LÖWENSTEIN.

Haut-Bleich-

Seife „Chloro" bleicht Gesicht und Hände rein weiß. Wirksam erprobte unschädliche Seife gegen unsichtbare Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke. Mit ausführlicher Anweisung 60 ₰. Man verlange echt **„Chloro"** vom Laboratorium „Leo", Dresden-A. Erhältlich in den Apoth., Drog. u. Parfüm.

Depots in Münster: **Adlerdrogerie** Hammerstraße 31, **Mohrendrog.** Ludgeristr. 26, **Reformdrog.** Rothenburg 46, **Schwanendrog.** Rothenburg 39, **Servatiidrog.** Salzstraße 35.

„Seit Jahren war ich müde u. matt, hatte häufig wahnsinnigen Kopfschmerzen u. jede Lust z. Arbeit u. z. Leben verl. Ich hatte ein veraltetes

Blasenleiden

u. Nierenschwäche, daneben Darmträgheit, infolge sitzender Lebensweise. Auf ärztl. Rat trank ich **Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle** (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Schon nach 3 Fl. fühlte ich mich als ganz anderer Mensch. Die Urinabsonderung wurde lebhaft u. schmerzlos u. blieb es seitdem. Ich trinke den **Mark-Sprudel** jetzt tägl., habe mich nie so wohl u. gesund gefühlt wie jetzt. H. B." Aerztl. warm empf. Literfl. 95 Pf. bei **A. & F. Hausmann,** Servatiidrog. v. **O. Krumbein** u. Drog. **Bischof. F. Beyhöfener,** Schwanendr.

Wirklich originelle, vornehme

Geschenke

kaufen Sie vorteilhaft im Orientwaren-Spezialgeschäfte von

Onno Behrends

Fürstl. Schaumb.-Lipp. Hoflieferant
Alter Steinweg 8.
Mässige Preise. Zwanglose Besichtigung.

Meine Privat-Wohnung

befindet sich von heute ab **Am Kanonengraben 18, Ecke Ludgeriplatz,** woselbst Anmeldungen entgegengenommen werden.

Das Unterrichts-Lokal befindet sich weiter im **Rheinischen Hof.** m3c

Oskar Hölzer,
Lehrer der Tanzkunst. Fernsprecher 466.

Kath. Frauenbund, Zweigverein Münster.

Oeffentlicher Vortrag

des Herrn **Johannes Jörgensen, Charlottenlund** (Dänemark)

„Aus dem franziskanischen Italien"

am Sonntag, den 26. März, nachmittags 6 Uhr
in der Aula des städtischen Gymnasiums.

Eintritt 1.00 Mark. Studierende 0.50 Mk.

Karten sind zu haben von Mittwoch, den 22. März ab in der Universitätsbuchhandlung von Coppenrath und der Musikalienhandlung von E. Bisping (Prinzipalmarkt) und Sonntag von 5½ Uhr ab an der Kasse.

Tonbild-Theater

Ludgeristrasse.

u. a.

Lisa.
Roman einer Künstlerin.

Unbedingt sehenswert!
Heute letzter Tag

Die Hand?
Brillanter und erregender Pariser Einakter.

Prinzipal-Theater

Prinzipalmarkt.

Tischläufer,
Servietten,
Tellerdeckchen,
Menukarten,
Tischkarten,
Tanzkarten
— in großer Auswahl. —

Louis Espagne,
Papier- und Schreibwaren.
Ludgeristr. 94.

Berliner Café.

Vornehm. modernes Familien-Café.
Eigene Conditorei.
Bestellungen in u. außer dem Hause in sorgfält. Ausführung.